

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 19.07.2012** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zur Belastung eines Wohnungserbbaurechts in der Heidelberger Straße.
2. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmungen zum Verkauf und zur Grundschuldbestellung eines Wohnungserbbaurechts in der Forsthausstraße und im Sudetenring.
3. Der Gemeinderat berät über die Verkaufspreise der noch vorhandenen Grundstücke im Gewerbegebiet „Südlich Hirschacker“ und verkauft ein Erbbaugrundstück in der Duisburger Straße.

Die Themen des **Technischen Ausschusses am 13.09.2012** sind Gegenstand der heutigen bzw. einer der kommenden Sitzungen.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

1. Frau Beate Marchewicz aus Schwetzingen stellt 3 Fragen:
 - a. Sie bezieht sich auf den Wettbewerb für die Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus, wo man im ersten Wettbewerbsverfahren doch ausdrücklich im Hinblick auf jüdische Traditionen bildliche Entwürfe abgelehnt habe. Im Rahmen des neuen Wettbewerbs werde jetzt ein bildlich gehaltener Entwurf sogar zum Sieger gekürt. Das sei für sie sehr widersprüchlich und werde daher sehr kritisiert.
Bürgermeister Elkemann verweist auf die Entscheidung der neutralen Jury, die alles sachgerecht geprüft habe und überhaupt nicht zu beanstanden sei. Ansonsten verweist er auf die Beratung im Rahmen der folgenden Tagesordnung, die er jetzt nicht in der Fragestunde vorweg nehmen könne.
 - b. Frau Marchewicz bittet doch, an die Zwangsarbeitergräber beim Friedhof keine Aufkleber zur Aufforderung der Angehörigen zur besseren Pflege der Gräber mehr anzubringen. Das sei nicht sachgerecht. Der Vorsitzende sagt zu, dies zu klären.
 - c. Weiterhin möchte Frau Marchewicz wissen, wie lange der aktuelle Caterer im Hebelgymnasium noch da sei. Herr Strieker berichtet, dass dies bis Schuljahresende 2013/2014 vorgesehen sei. Danach erfolge eine Neuausschreibung.
2. Herr Linsenmeier aus der Markgrafenstraße 11 bezieht sich auf das künftige benachbarte Wohnprojekt in der Markgrafenstraße, das auch heute auf der Tagesordnung stehe. Er habe als Nachbar hier erhebliche Bedenken zur Umsetzung, z. B. sei mit massiven Problemen im Hinblick auf die im Untergrund befindliche Bunkeranlage zu befürchten. Ebenso würde sich die Parkplatznot noch vergrößern. Herr Elkemann sagt, dass die Probleme in Sachen Bunkeranlage von Seiten des Bauträgers zu lösen seien. Zu den Parkplätzen ergänzt Herr Welle, dass man hier sehr vorbildlich dahingehend Vorsorge getroffen habe, dass man abweichend von anderen Projekten zwei Stellplätze je Wohnung in der Tiefgarage vorgesehen habe.

TOP 3 Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus Vorlage: 1238/2012

Sitzungsverlauf:

In seiner Einführung sagt Bürgermeister Elkemann, dass mit dem heutigen Beschluss ein langer und kontroverser Weg zu Ende gehe. Dieser habe alle Beteiligten viel Kraft gekostet, was aber der Bedeutung der Angelegenheit angemessen sei. Froh sei er, dass jetzt ein Konsens gefunden sei.

Anschließend erläutert Herr Dr. Schuth in einem ca. 10-minütigen Vortrag die Arbeit der Jury und geht dabei insbesondere auf den heute zu beschließenden Entwurf des Künstlers Matthias Braun ein. Es handele sich um eine professionelle Bewerbung, die das Thema sehr überzeugend, aber diskret umsetze. Hier habe sich insgesamt die Einstellung und Umsetzung der Künste in den letzten Jahrzehnten stark geändert. Pathetische Arbeiten, wie sie in den 50-er Jahren üblich waren, passten nicht mehr in die heutige Zeit.

Im Hinblick auf die geäußerte Kritik zur Gegenständlichkeit von Entwürfen sagt er, dass die Silhouetten des Künstlers Braun sich sehr gut mit der jüdischen Kulturtradition vertragen würden. Naturgemäß könne eine neu zusammengesetzte Jury – wie in diesem Fall – durchaus einmal gegenüber der vorherigen Jury in ihrer Anschauung abweichen. Unfair findet er die aktuellen Veröffentlichungen von anderen Künstlern zu einem Verfahren, das in der jetzigen Form sehr transparent und überzeugend abgelaufen sei.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Manske ist als Anlage beigefügt.

In einer sehr persönlich gehaltenen Stellungnahme äußert Stadtrat Robin Pitsch seine Unzufriedenheit über den gesamten Prozess des Auswahlverfahrens durch die Beteiligten. Ebenso habe es eine mangelnde Integration der Schulen gegeben.

Beschluss:

1. Die Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus wird mit dem von der Auswahljury vorgeschlagenen Entwurf „Spiegel der Geschichte“ von Matthias Braun gestaltet.
2. Die Verwaltung und der künstlerische Kurator Dr. Schuth werden mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

Ja 15 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 4 Quartier X - Neubau Granitzky-Areal
hier: Gesamtvertragswerke
Vorlage: 1226/2012**

Sitzungsverlauf:

Nach einer einführenden Erläuterung des Projekts durch Bürgermeister Elkemann stellt Stadtrat Imhof für seine Fraktion den Antrag, den Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung zu vertagen. Es gäbe noch zu viele offene Fragen, was die Fördermittel, Nachbarschaftsfragen, (insbesondere das Thema Gastronomie) und auch die Verteilung der Kosten angehe. Man wolle erst entscheiden, wenn diese Punkte abschließend geklärt seien.

Bürgermeister Elkemann erklärt, dass bezüglich der Kosten eine Regelung dahingehend erreicht sei, dass man eine Kostenverteilung von 60 % seitens FWD und 40 % seitens der Stadt erreicht habe. Ebenso sei die Zuschussübertragung für die Sanierung genehmigt. Zur Bewirtung könne er sagen, dass man im Hinblick auf Beschwerden zur Außenbewirtung eine Beweislastumkehr vorsehen wolle.

Aus Sicht von Stadtrat Dr. Grimm sind dazu noch nicht alle Fragen abschließend geklärt, zumal die Frage der Bewirtung für das Gesamtprojekt doch sehr relevant sei.

Die abschließende Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags der CDU bringt einstimmige Annahme.

Beschluss:

**TOP 5 Vorstellung städtebauliches Konzept "Studentisches Wohnen Oststadt"
Vorlage: 1192/2012**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann stellt das Vorhaben zu Beginn in seinen Grundzügen vor.

Stadtrat Dr. Sommer begrüßt in seiner Stellungnahme das Projekt, nachdem die Vorüberlegung an dem Alternativstandort nicht umsetzbar gewesen sei. Das Studentenwohnheim füge sich gut in den vorgesehenen Standort ein und schaffe eine neue, akzentuierte Eingangssituation zur Oststadt. Schade sei, dass bei der Umsetzung des Projekts insgesamt keine Einnahmen für die Stadt entstehen können. Für die Wohnbebauung müsse noch eine geeignete städtebauliche Einbindung zur naheliegenden Oststadt gefunden werden (s. Anlage).

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Grimm und Stadtrat Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Stadträtin Rempp signalisiert für die Freien Wähler die Zustimmung zu einem gelungenen Projektvorschlag (s. Anlage).

Frau Maier-Kuhn stimmt ebenfalls zu, bezeichnet die Doppelhausbebauung aber als nicht oststadttypisch.

Stadtrat Nerz, der dem Projekt ebenfalls positiv gegenüber steht, äußert seine Kritik am Stellplatzschlüssel von Plätzen zu Studenten von 1 zu 3. Hier solle man vielleicht noch einmal nachbessern.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat berät und diskutiert die städtebauliche Projektentwicklung Studentenwohnheim auf dem landeseigenen Grundstück mit der Flurnummer 5805, August Neuhaus Straße und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage des vorliegenden städtebaulichen Konzeptes ein Bauleitplanverfahren einzuleiten.
2. Die Kosten des Verfahrens inklusive Planung, Rechtsberatung und Fachgutachten trägt der Investor

Ja 17 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 6 Vorstellung städtebaulicher Entwurf "Zentrumnahes Wohnen
Markgrafenstraße"
Vorlage: 1182/2012**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann umreißt das Projekt in seinen wesentlichen Grundzügen.

Auf die Frage von Stadträtin Glöckler nach dem alten Baumbestand sagt er, dass er sich kaum vorstellen könne, dass viele alte Bäume erhalten werden könnten, aber auf jeden Fall wolle man für einen adäquaten Ersatz sorgen.

Stadtrat Muth spricht von einem insgesamt guten Projekt. Natürlich müsse man, wie angedeutet, den Lärmschutz noch genauer untersuchen. Ebenso empfiehlt er, das Projekt in das Forum „Mobiles Schwetzingen“ aufzunehmen.

Die Stellungnahme von Stadträtin Scheiber, SWF, ist als Anlage beigelegt.

Stadtrat Pitsch findet das Projekt auf den ersten Blick gut, obwohl er aktuell keinen dringenden Bedarf für eine Bebauung dort sehe. Allerdings Sorge die Nachverdichtung für zusätzliche Einwohner. Dies sieht auch Stadtrat Völker so, der sich freut, dass die Verdichtung auf dem Areal deutlich geringer als beim Granitzky-Projekt in der Innenstadt sei.

Stadträtin Maier-Kuhn spricht sich gegen das Vorhaben aus. Für sie sei klar, dass Schwetzingen vor allen Dingen Einwohner wegen des hohen Preisniveaus verliere. Die geplante Bebauung bezeichnet sie als zu dicht. Sie blicke gespannt auf die Umweltprüfung. Vielleicht seien auch hier geschützte Arten zu verzeichnen.

Stadtrat Nerz empfiehlt, einen geeigneten Pflanzplan zu erstellen, um auch zu gewährleisten, dass vorhandene Arten wieder nachgepflanzt würden.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat berät und diskutiert den städtebaulichen Entwurf auf dem Grundstück Markgrafenstraße 7-9 und beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfes ein Bauleitplanverfahren einzuleiten.
2. Die Kosten des Verfahrens inklusive Planung, Rechtsberatung und Fachgutachten trägt der Investor.

Ja 20 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Vergnügungsstättenkonzeption Schwetzingen
Vorlage: 1221/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann erläutert das neue Vergnügungsstättenkonzept in seinen Grundzügen.

Auf Frage von Dr. Förster kann er bestätigen, dass die Einwendungen der Einwohner tatsächlich berücksichtigt seien.

Beschluss:

1. Die zum Vergnügungsstättenkonzept Schwetzingen vorgebrachten Stellungnahmen während der Offenlage in der Zeit vom 14.05.2012 bis einschließlich 15.06.2012 sind geprüft und behandelt worden. Sie werden nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander aus den von der Verwaltung dargelegten Gründen nicht berücksichtigt.
2. Das vorliegende Gesamtkonzept für die künftige Steuerung der Ansiedlungen von Vergnügungsstätten in Schwetzingen in der Fassung vom 13.09.2012 wird als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne von § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Stellungnahme der Stadt Schwetzingen zum Entwurf des "Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar" (März 2012)
Vorlage: 1224/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Bürgermeisters.

Er verweist darauf, dass man sich trotz Terminablaufs weitere Ergänzungen vorbehalten habe, sofern dies seitens des Gemeinderats gewünscht sei. Ansonsten keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Stellungnahme der Stadt Schwetzingen zum Entwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (März 2012) wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 **Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 88 "Städtisches Stadion und Hallenspielfeld"
 Vorlage: 1220/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Bürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die zum Bebauungsplan Nr. 88 „Städtisches Stadion und Hallenspielfeld“ vom 27.03.2012 vorgebrachten Stellungnahmen während der Offenlage in der Zeit vom 22.05.2012 bis einschließlich 26.06.2012 sind geprüft und behandelt worden. Sie werden nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander aus den von der Verwaltung dargelegten Gründen nicht berücksichtigt.
2. Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen beschließt den Bebauungsplan Nr. 88 „Städtisches Stadion und Hallenspielfeld“ mit zeichnerischen und textlichen Festsetzungen vom 13.09.2012 nach den Vorschriften des § 10 BauGB sowie die Örtlichen Bauvorschriften vom 13.09.2012 nach den Vorschriften des § 74 LBO als Satzung.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Städtisches Stadion - Sanierung der Umkleide- und Duschkabinen - Vergabe von Bauleistungen (Elektro; Dachdecker; Heizung- und Sanitär)
Vorlage: 1237/2012**

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister Elkemann erläutert den Beschlussvorschlag.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Sommer, wie man denn bei den Kosten liege, sagt Herr Elkemann, dass es insgesamt etwas günstiger werde.

Die Anregung, dies künftig gleich in die Vorlage mit aufzunehmen, wie es mit der Kostenentwicklung stehe, wolle man als Anregung aufnehmen.

Beschluss:

Die Firma Münch Elektro-Service GmbH, 68723 Plankstadt erhält den Auftrag zur Sanierung der Elektroanlage im Sanierungsvorhaben Umkleide- und Duschkabinen städtisches Stadion Ketscher Landstraße in Höhe von 52.338,29 EUR brutto.

Die Firma Pampel Holzbau GmbH, 08060 Zwickau erhält den Auftrag zur Sanierung des Daches im Sanierungsvorhaben Umkleide- und Duschkabinen städtisches Stadion Ketscher Landstraße in Höhe von 94.445,15 EUR brutto.

Die Firma Exotherm Wärmetechnik GmbH, 68219 Mannheim erhält den Auftrag zur Sanierung der Heizungs- und Sanitäranlage im Sanierungsvorhaben Umkleide- und Duschkabinen städtisches Stadion Ketscher Landstraße in Höhe von 163.374,22 EUR brutto.

Weiterhin erhält die Firma Exotherm Wärmetechnik GmbH, 68219 Mannheim den Auftrag für die Wartungsarbeiten für vier Jahre in Höhe von 4.284,00 EUR brutto..

Ja 19 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Abrechnung Quartier II - Rückzahlung von Fördermitteln
Vorlage: 1216/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Bürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Rückzahlung der bereits erhaltenen Fördermittel in Höhe von 409.659 Euro an das Regierungspräsidium.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung - Erwerb der Leuchtmittel
Vorlage: 1225/2012**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Bürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, der Erwerb der neuen Leuchtmittel auch ohne Zustimmung des Technischen Ausschusses und des Gemeinderates zu beauftragen.

Haushaltsmittel stehen in Höhe von 150.000 EUR zur Verfügung.

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 13 Weihnachtsmarkt - Auftragsvergabe Zelte Vorlage: 1212/2012

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Imhof bedauert, dass trotz zusätzlicher Zelte nicht allen Schwetzinger Institutionen, z. B. den Parteien, Gelegenheit zur Teilnahme gegeben wird. Hingegen sei immer mehr Kommerz zu verzeichnen. Trotzdem wolle man zustimmen.

Stadtrat Dr. Grimm liegen, wie er sagt, die Kosten sehr im Magen. Es sei auch ein Widerspruch zum Verhalten bezüglich des Stadtfestes, bei dem man bestrebt sei, die Kosten zu senken. Auf Dauer findet er, dass man zu hohe Kosten für die Zelte in Kauf nehme.

Auf Nachfrage von Stadträtin Glöckler erläutert Herr Strieker, dass sich viele Händler und Gastronomen für die Ausweitung des Konzeptes, aber auch die verlängerten Öffnungszeiten ausgesprochen haben. Dazu entsteht eine intensive Diskussion im Gremium.

Stadtrat Imhof gibt zu bedenken, dass man dann ja auch im Programm nachlegen müsse und fragt an, ob denn noch eine Reduzierung auf die Zeit von Donnerstag bis Sonntag möglich sei. Herr Strieker meint, dass dies sehr schwierig sei, da man im Grunde schon in der Detailvorbereitung sei. Im Übrigen würden dann die Zeltkosten auch gleich bleiben.

Bürgermeister Elkemann macht den Vorschlag, Zelte dann doch zunächst nur auf ein Jahr zu buchen, um dann rechtzeitig im Frühjahr über die endgültige Konzeption zu reden. Dann könne man auch die Erfahrungen des neuen Konzeptes konkret auswerten und bewerten.

Der Beschlussvorschlag wird daher entsprechend angepasst.

Beschluss:

1. Das Budget für den Weihnachtsmarkt 2012 wird auf 120.000 EUR festgelegt und die entsprechenden Mittel genehmigt.
2. Die Firma Partyzelt-Verleih Seibert GmbH, Speyer, erhält den Auftrag für das Stellen der Zelte für den Weihnachtsmarkt für zunächst ein Jahr mit einem Auftragswert i.H.v. 62.503,56 EUR.
3. Die weitere Entscheidung für die künftige Handhabung wird auf der Basis einer Evaluation des neuen Konzeptes im Nachgang zum diesjährigen Weihnachtsmarkt erfolgen.

Ja 15 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 14 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Förster bittet im Interesse vieler Mitbürger, an dem Weg entlang der Bahnlinie im Bereich des Grenzhöfer Wegs die ein oder andere Bank aufzustellen.

Stadtrat Dr. Sommer bezieht sich auf den Schulbusverkehr zur Kurt-Waibel-Schule und Nordstadtschule. Hier seien am Vormittag zwei große Busse unterwegs, die seines Erachtens schlecht gefüllt seien. Er bittet, doch zu prüfen, ob man hier nicht mit kleineren Bussen fahren könne.

